

an der Veranstaltung eine recht rege. Die Preise (50 Pf., 1 Mark, 2 Mark) sind so gestellt, daß jeder das Konzezt besuchen kann. Näheres siehe Bekanntmachung. Vorverkauf bei Lorenz, Müller, Kötze.

Der Geschäftsvertrieb bei der Girokasse in Aue gestaltete sich im Januar 1925 wie folgt:

	Eingänge Buch	Ausgänge Buch	Gef.-Ums. Buch
Geld:	570760 (987)	557922 (913)	1128682 (1900)
Bankverehr:	838670 (1356)	816473 (1287)	1655143 (2843)
Giroverehr:	1269928 (3487)	823608 (2113)	2088534 (3600)
Zwidauer Stadth.:	212579 (601)	208074 (642)	420653 (1243)
Verkehr innerb. Aue:	379970 (1296)	379970 (1296)	759940 (2592)
Ges.-Summen:	2361905 (7727)	2766047 (8251)	6047952 (13978)

Beamtenversammlung. Am Sonntag hielt hier der B. S. S. eine von Schwarzberg einberufene Versammlung ab. Der Bauvorstand Salow aus Auidau sprach über „Gewerkschaftliche Notwendigkeiten der Beamtenenschaft“. Man spricht zur Rekrutierung einer Ortsgruppe und beauftragte den Herrn-Fraunh. Brunn vom Gewerbeamt mit der Führung.

Mieter- und Hausbesitzervertreter bei den Landgerichten. Bekanntlich ist in Sachsen Beschwerdeinstelle gegen Entscheidungen der Mietseinstellungsdämter das Landgericht unter Ausziehung von je zwei Laienmitgliedern für Mieter und Vermieter. Ende Dezember hatte das Justizministerium an die beteiligten Verbände die Frage gerichtet, ob Laienmitglieder weiter hinzugezogen werden sollen. Beide Parteien sprachen sich dafür aus. Dementsprechend hat das Justizministerium entschieden, daß die Laienmitglieder vorläufig beibehalten werden sollen.

Das Bestattungsweien in Sachsen. Die Landesstelle für Gemeinwirtschaft hat eine Denkschrift über die unentgeltliche Totenbestattung in Sachsen erscheinen lassen. Danach hatten bis zum Ende des Jahres 1924 in Sachsen 610 Gemeinden die unentgeltliche Totenbestattung ganz oder teilweise eingeführt. Etwa 400 Gemeinden haben die Bestattung ordnungsgemäß geregelt. Von den 610 Gemeinden sind 77 Städte und 533 Landgemeinden. Das bedeutet, daß von den Städten die Hälfte, von den Landgemeinden der fünfte Teil die unentgeltliche Totenbestattung eingeführt haben. Die Landesstelle hat die Regierung und den Landtag jetzt erneut um eine gesetzliche Regelung des Bestattungsweiens für ganz Sachsen ersucht.

Neues aus aller Welt.

Sechs Leichen verschüttet. Nach einer Wiederaufnahme der „Grazer Tagespost“ wurden sechs Grazer Eisfabriker im Hochalpbinger Gebiet von einer Lawine verschüttet. Die Frau eines Oberleiters und der Obmann des Grazer Touristenklubs wurden als Leichen geborgen.

Wieder eine Falschmünzergewerkstätte ausgehoben. Von der Berliner Kriminalpolizei konnte wiederum eine Falschmünzergewerkstätte ausgehoben werden. Schon seit längerer Zeit wurde ein Mann beobachtet, der in den verschiedensten Geschäften der Stadt falsche Silbermarkstücke ausgab. Ein Beamter der Falschmünzergewerkstätte stellte diesen Mann als den 59 Jahre alten Mechaniker Humboldt fest. Am Dienstag drangen die Beamten plötzlich in die Wohnung Humboldts ein und fanden alle Materialien, die man zur Fabrikation von falschen 5- und 1-Markstücken benötigt, vor. Auch ein großer Posten bereits fertigen Silbergeldes konnte beschlagnahmt werden.

Brandfeuer in Altona. Durch ein Großfeuer ist gestern abend das mit Vorräten angefüllte Dachwerk der Firma Otto Hamelmann, einer Speisefabrik der Firma Otto Brundhork in Altona, völlig zerstört worden. Der Feuerwehrt gelang es nach angestrengten Bemühungen, die an den Brandherd angrenzenden Gebäude, das Futtermittelwerk Hermann Brundhork, das Hamburger Eisenwerk, A. S., das Laboratorium und das Transformationsgebäude zu schützen.

Verhafteter Wotrüber. In Rußland wurde ein Mann festgenommen, der sich dadurch verdächtig gemacht hatte, daß er in einem Garberobengeschäft sich vollständig neu einriebete und seine alten burchschneidenden Kleider zurückließ. Bei der Vernehmung auf der Polizei lief dort die Nachricht ein, daß in der Nacht zuvor auf dem Postamt Sautawert ein Einbrecher 15 000 Mark gestohlen habe. Man visitierte den Fremden und fand noch 11 000 Mark bei ihm vor. Der Verdächtige legte nunmehr ein Geständnis ab. Es handelt sich um

den 27 Jahre alten Bergpraktikanten Baum, der sich als der Freund des Postdirektors vom Postamt des Schloßes Aue Postamt zu verschaffen gewußt hatte.

Auf der Polizeiwache erschossen. Der Obergerichtsvollzieher Köpfer wurde in Köslin auf der Polizeiwache erschossen. Es liegt fahrlässige Tötung vor. Der unglückliche Schütze, Polizeibetriebsassistent Detoff, befindet sich in Haft.

Aufdeckung eines schweren Verbrechens. In dem Dorfe Dille in der Nähe von Minden wurde ein schweres Verbrechen aufgedeckt. Die Eheleute Siebepung wurden seit Freitag morgen vermißt. Alle Nachforschungen blieben zunächst ergebnislos, bis man endlich auf den Gedanken kam, den Brunnen und die Jauchegrube auf dem Hofe zu untersuchen. Als der Deckel der Grube aufgehoben wurde, bot sich ein furchtbarer Anblick. Die beiden Vermissten lagen übereinander tot in der engen Grube. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß beide durch je zwei Revolverkugeln aus nächster Nähe getötet wurden. Man vermutet einen Raubmord.

Eine Tragödie am Teufelssee. Ein schweres Verbrechen wurde in dem Orte Selberg bei Söllow erschossen. Man fand den 20jährigen Bekkersohn Willy Reine erschossen auf. Wie sich später herausstellte, hat Reine aus Neugier über ein von ihm verübtes Verbrechen Selbstmord begangen. Es wurde nämlich kurze Zeit darauf auch die Leiche der seit drei Tagen vermißten Eigentümerin Ida Reine im Teufelssee gefunden. Am Dinterkopf fand man zwei Verletzungen. Es wird angenommen, daß der Erschossene die Kette, die sich in seltsamen Umständen befand, erschlagen und sich dann zwei Tage später selbst erschossen hat.

Der Rhonograph in der Unterwelt. Der Professor der schönen Künste in Nancy hat heute eines Volkstüchtes in einem Dorfe Lothringens. Eine heimatliche Frau betrat die Nebentrübene und sprach von der Invasion der Kofaten 1815, die ihr aus den Erzählungen ihrer Eltern vorgetragen erinnere war. Nun hatte die Frau eine derartige Begabung der Schilderung, daß die Menschen von weit und breit zusammenströmten, um sie zu hören. Professor Brunneau hat mit einem Rhonographen die Rede festgehalten und bei der Vorführung an der Universität einen entzückenden Erfolg erzielt. Man beabsichtigt nun, die Sache auszubauen, um in verschiedenen Distrikten des Reiches die Dialekte und die Eigenart der Aussprache der Bewohner für die Sprachwissenschaft festzuhalten und zeitweilig in den Studienplan aufzunehmen. Es sollen dadurch auch die Veränderungen der Sprache darzulegen werden.

Die wartenden Bräutigame. Am 56. Bier des Dubsonusers in Brooklyn warteten drei Männer in auffallend gleicher Tracht und Haltung auf das Eintreffen des englischen Heerführers „Garmania“. Jeder hielt eine Photographie und das Kästchen mit Verlobungsringen in der Hand, denn von dem Bürgermeister von Middleborough in England war ihnen eine Braut vermittelt worden. Die drei erwarteten beträchtliches Aufsehen, das sich noch steigerte, als sie sich nach einem heftigen Wortwechsel zu dröhnen begannen. Sie hatten nämlich alle die gleiche Photographie in der Hand, und der englische Bürgermeister hatte wohl ihren Verlobungen nicht allzuviel Glauben beigegeben. Die Braut entschied sich schließlich für einen Farmer aus Los Angeles, weil er den weitesten Weg zu ihrem Empfang zurückgelegt hatte.

Berichtsaal.

Ruchthaus für Finanzbeamte.

Die Unterschlagungen auf dem Finanzamt Weelt. Gewagte Schwarzspekulationen und die sich daraus ergebenden hohen Zinsrechnungen führten den Obersteuersekretär Wilhelm Raubacke und den Steuerleiter Gustav Springer vom Finanzamt Weelt dazu, aus der Kasse Gelder zu entnehmen. Beide Beamten arbeiteten Hand in Hand. Die unterschlagenen Gelder wurden durch falsche Eintragungen in das Hauptklassenbuch sehr geschickt verschleiert. Unterstützt wurden die Machenschaften der Beamten durch die Loder gebandhabte Kontrolle auf der Finanzkasse. Bei einer außerordentlichen Revision, die von Berlin aus stattfand, verschwand der Obersteuersekretär. Die unterschlagenen Beträge gingen in die Tausende. Das Potsdamer Schöffengericht, vor dem sich die ungetreuen Beamten wegen schwerer Amtunterschiebung zu verantworten hatten, erkannte gegen beide auf je ein Jahr Ruchthaus und drei Jahre Ehrverlust. Dastentlassung wurde abgelehnt.

Das misorgeschichte Goldstück. Vor dem Schwurgericht Bamberg hatte sich der bereits einmal vorbestrafte Arbeiter Goldmann aus Sella zu verantworten. Der ihn behandelnde Arzt stellte fest, daß Goldmann erblich schwer belastet, Alkoholiker, minderwertig und lächerlich sei und daß er für seine Tat nicht verantwortlich gemacht werden könne. Goldmann wurde deshalb in das Bewahrungshaus in Göttingen gebracht. Nachdem er dort zwei Jahre gefesselt hat, überlegte er sich, daß eine Urteilsfindung für ihn besser sei, da er dabei mit ein paar Jahren davonkommen würde, während er sonst zeitweilig in der Anstalt sitzen müsse. Er beantragte deshalb selbst Wiederaufnahme des Verfahrens, dem stattgegeben wurde. Nun konnte sich Goldmann plötzlich auf alles genau besinnen. Das Gericht verurteilte ihn zu sechs Jahren Gefängnis und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren.

Perle Drahtnachrichten

Kaufverbot für Wehl.

Berlin, 4. Februar. Von maßgebender Seite erfährt der „Deutsche Handelsdienst“, daß der Reichskommissar Unbedenklichkeitsvermerke für Ausfuhr von Wehl bis auf weiteres nicht mehr ausstellen wird. Die Ausfuhr im Verebelungsverkehr, d. h. bei entsprechender Einfuhr von ausländischem Getreide, ist statthaft. Ihre Urkunde findet diese Maßnahme darin, daß die Reichsgetreidestelle bei der gegenwärtigen Preislage zur Realisation ihrer Bestände zögert.

Bremen, 4. Febr. Der neue Senat wählte in seiner heutigen ersten Sitzung die Senatoren Dr. Martin Konradt und Dr. Theodor Wittig zu Vizepräsidenten, Dr. Martin Konradt außerdem zum Präsidenten des Senats.

Danzig, 4. Febr. Auf die Bemühungen der freien Stadt Danzig beim Oberkommissar des Reichsbundes wegen einer Entscheidung über den Danzig-polnischen Konflikt hat der Oberkommissar entschieden, daß der Gebrauch von Briefkästen außerhalb eines Polenbezugs zugewiesenen Gebäudes und ein Einsammlungs- und Befehlsdienst durch Briefträger in irgend einem Teil der freien Stadt Danzig unzulässig sind und der Aufhebung des Oberkommissars vom 25. Mai 1923 widersprechen.

Prag, 5. Febr. Vier sind Beamte der Berliner Kriminalpolizei eingetroffen, um den hier verhafteten Sprüchlicher Weber und seinen Sekretär nach Berlin zu transportieren. Die Ueberführung nach Berlin wird jedoch erst in einigen Tagen durchgeführt werden können, da noch einige formelle Schwierigkeiten am Auslieferungungsverfahren zu beseitigen sind.

Von den Auer Eischpielbühnen.

Das Apollo-Theater bezeichnet als neues Spielprogramm für die Zeit vom Donnerstag bis Sonntag wieder zwei Filmwerke von hervorragender Bedeutung. In erster Stelle steht der Großfilm „Die grüne Manuela“. Ein in erotischen Farben schillernder Roman Clara Koppas ist seine für Filmzwecke und Möglichkeiten zurechtgeformte Grundlage, ein von wilder Leidenschaft überzogenes, farbenfrohes, koloriertes Bild. Die brennende Sonne eines lächelnden Welt entflammt die Herzen und reißt sie widerstandslos in den Bann verzehrender Liebe. Die Darstellung der ungewöhnlich effektvollen, von in aller Herren Länder aufgenommenen Küssen-Aufnahmen umrahmten Handlung ist eine Sensation allerersten Ranges. Um den Eindruck höchster menschlicher Ehrlichkeit und Wahrheit zu erreichen, sind die Darsteller aus der ganzen Welt zusammengesucht worden. Es ist der Film der neuen Talente, der neuen Gesichter, der kommenden Lieblinge. Es ist der Film der internationalen Sensation, die den Mut hat, ein neues Ensemble zu entdecken und mit einem Schlag populär zu machen. — Als zweiter Film läuft „Dr. Esilgenus“, eine mysteriöse Tragödie nach einer Novelle von Fritz Bergmann. Der Film ist ein Meisterwerk seiner Art, die Handlung von tiefer Tragik erfüllt, Darstellung und Bildaufnahme erstklassig. Der Besuch des Apollotheaters in diesen Tagen ist sehr zu empfehlen.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Arthur Gersfurth, Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H., Aue.

Billige Angebote!

Wäsche

Weiß Damenhemden, Achselchluß	1.25 Mk.
Weiß Damenhemden mit Stickerei	2.75 2.25
Beinkleider mit breiter Stickerei	2.90
Prinzeß-Röcke mit breiter Stickerei	4.30 3.25
Unterröcke mit breiter Stickerei	0.95 0.95
Wäschtücher, zum Teil gestickt und gebändert	0.45 0.30
Wäschtücher, halb und reine Leinen, 56x56	0.95 0.75
Weiß Linon Taschentücher, 2 Stück	0.48
Weiß Linon Taschentücher, mit bunter Kante	0.35
Battist Taschentücher, gestickt, Stück	0.15
Küchen-Handtücher in grau	0.75 0.65
Küchen-Handtücher in Halbleinen	0.95 0.85
Weiß Jaquard Handtücher, 45/100	1.10
Halbleinen Jaquard-Handtücher, 48/100	1.75 1.50
Halbleinen Tischtücher, 115/150	5.50
Halbleinen Tischtücher, 130/160	7.00
Halbleinen Tischtücher, 140/200	4.50
Cöper-Barchent, weiß, 80 cm breit	1.25 0.90
Gestreifte Hemdenbarchent, 70 u. 80 breit	0.90
Militär-Cöper-Barchent	0.85 0.78

Wäschestoffe

Hemdentuche, 80 cm breit	0.85	0.68 Mk.
Bettuch, Dowias u. Halbleinen, 140 cm breit	2.50	2.15
Linon, 80 cm breit	0.85	
Linon, 180 cm breit	1.85	
Stangenlein, prima Ware, 80 cm breit	1.50	
Stangenlein, prima Ware, 180 cm breit	2.50	
Bettzeuge, bunt, 80 cm breit	0.95	0.90
Bettzeuge, bunt, 130 cm breit	1.65	

Seldenstoffe

Eolienne, 100 cm breit, in prächtigen Farben, Mtr.	6.00 Mk.
Crep de chine in allen Farben	Mtr. 9.50 7.50
Bastseide, bedruckt circa 90 cm breit	Mtr. 5.50

Max Rosenthal • Aue